

„Jüngerschaft, die sich vervielfältigt“

Predigtreihe: „Jüngerschaft leben“, Teil V

In den letzten Wochen haben wir in der Predigtreihe „Jüngerschaft leben“ diese Inhalte angeschaut:

- Bei Jesus bleiben
- Jesus ähnlicher werden
- Tun, was Jesus getan hat
- Jüngerschaft in Gemeinschaft leben

Was ist Gottes **Herzensmotiv** hinter „Jüngerschaft - vervielfältigen“?

- Liebe (Joh. 3:16)

Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern das ewige Leben hat.

- Er möchte, dass jeder gerettet wird und die Wahrheit erkennt. (1. Tim 2:4)
- Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand mich rufen hört und die Tür öffnet, werde ich eintreten, und wir werden miteinander essen. (Off. 3:20)

- Lest Mat. 28: 9+10

Jesus ruft sie zusammen, um ihnen noch etwas sehr, sehr wichtiges zu sagen!

Die letzten Botschaften auf der Erde - als der Auferstandene

16 Dann gingen die elf Jünger nach Galiläa zu dem Berg, den Jesus ihnen genannt hatte.

17 Als sie ihn sahen, beteten sie ihn an – aber einige zweifelten immer noch.

Kann mir gut vorstellen, dass sie mit der Situation komplett überfordert waren

- sie nahmen ihren Lehrer/Meister aus ihrer Mitte
- verurteilten ihn
- kreuzigten ihn
- der ihnen Sicherheit und Halt in jeder Situation gegeben hat
- der sie so angenommen hat, wie sie sind
- jetzt taucht er plötzlich wieder auf

18 Jesus kam und sagte zu seinen Jüngern: »Mir ist alle Macht im Himmel und auf der Erde gegeben.

- Das ist ein Statement!!
- Er ist bei uns, mit uns und in uns
- Er, der Sohn Gottes

- 19 Darum **geht**
 - nicht passives Warten
 - Wartet, bis sie in eure Kirche kommen
 - Beispiel Vertrieb: Tupper - Menschen ansprechen und einladen
 - aktiv, Initiative ergreifen
 - geht als Botschafter Gottes

- und **macht alle Völker / Nationen**
 - alle meint alle
 - Land in der Ferne + In deiner Umgebung
 - schließt niemanden aus

- Warum hat Jesus dieses Vorgehen uns aufgetragen?
Prinzip der Multiplikation / Vervielfachung

- zu **Jüngern**. (machen)
 - nicht Gläubige!
 - nicht Kirchen-Mitglieder
 - nicht Religiöse Menschen

sondern Jünger - Nachfolger Jesu!

Warum funktioniert das so oft nicht in der Praxis?

- Angst vor Ablehnung / einem Nein
- Fühlen uns unqualifiziert
- Denken, dass es die Aufgabe des Pastors ist
- Sind abgelenkt

In der Jüngerschaft geht's nicht um Perfektion!

- Die Jünger Jesu waren es auch nicht
- Geht um Gehorsam.

Sei mutig - erzähle von deinen Erfahrungen und verweise auf Jesus.

Predige die gute Nachricht - wenn nötig, gebrauchte auch Worte.

- Tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

- 20 und **lehrt sie**, alles zu befolgen, was ich euch aufgetragen habe.

Wie kann das praktisch aussehen?

- Lebe es vor.
- verschenke z. B. eine Bibel - gut verständliche Übersetzung
- Alpha-Kurs
- Kleingruppen

Jesus endet seinen Auftrag mit:

Und ich versichere euch: Ich bin immer bei euch bis ans Ende der Zeit.

Wir sind nicht alleine!

Studien belegen:

Der Glaube an Jesus Christus wird von Nachfolgern oft als eine tiefgreifende, lebensverändernde Erfahrung beschrieben:

Charakterliche und Persönliche Veränderung (Frucht des Geistes)

- Entwicklung neuer Werte
- Charakterformung
- Abwendung von negativen Eigenschaften

Mentale und Emotionale Gesundheit

- Innere Ruhe und Frieden:
- Überwindung von Süchten
- Hoffnung in Krisen

Erfahrungen der göttlichen Gegenwart

- Persönliche Beziehung zum Schöpfer
- Kraft des Glaubens
- Kraft der Vergebung
- Seelische & körperliche Heilung
- Wir wurden verändert, um zu verändern.
- Wir, die wir ein Teil einer Ortsgemeinde sind - können die Hoffnung in unser Umfeld hineinbringen!
- Die Hoffnung des Gottes, der in uns lebt.

Möchtest du dich von Gott neu anzünden lassen, um wieder zu leuchten und andere zu entfachen?